
Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Parlodel 5 mg und 10 mg, Hartkapseln Bromocriptinmesilat

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Parlodel 5 mg und 10 mg Hartkapseln und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Parlodel 5 mg und 10 mg Hartkapseln beachten?
3. Wie ist Parlodel 5 mg und 10 mg Hartkapseln einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Parlodel 5 mg und 10 mg Hartkapseln aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. WAS IST PARLODEL 5 MG UND 10 MG HARTKAPSELN UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Darreichungsform und Packungsgröße

Parlodel 5 mg und 10 mg sind in Packungen mit 100 Hartkapseln erhältlich.
Parlodel ist auch in Packungen mit 30 Tabletten à 2,5 mg erhältlich.

Pharmakotherapeutische Gruppe und Wirkungstyp

Parlodel vermindert die Freisetzung des in der Hirnanhangdrüse (Hypophyse) hergestellten Hormons **Prolaktin**. Nach der Niederkunft bewirkt Prolaktin die Produktion der Muttermilch.. Bromocriptin, der Wirkstoff von Parlodel, wirkt ähnlich wie **Dopamin** (ein Hormon, das die Freisetzung von Prolaktin hemmt). Aus diesem Grund hat Parlodel eine günstige Wirkung auf die Parkinsonkrankheit, welche durch einen Mangel an Dopamin gekennzeichnet ist. Bei einem Überschuss an **Wachstumshormon** (Akromegalie; für diese Krankheit ist eine übermäßige Produktion von Wachstumshormon kennzeichnend, wodurch es zu einer anormalen Vergrößerung von Füßen und Händen und einer Deformierung des Gesichts kommt) kann Parlodel auch zu einer Verminderung von dessen Produktion beitragen.

Anwendungsgebiete

Parlodel 5 mg und 10 mg Hartkapseln sind in nachstehenden Fällen zu verwenden:

- Prolaktin-produzierende Tumore

- Akromegalie
- Parkinson-Krankheit

2. WAS SOLLTEN SIE VOR DER EINNAHME VON PARLODEL 5 MG UND 10 MG HARTKAPSELN BEACHTEN?

Parlodel 5 mg und 10 mg Hartkapseln darf nicht eingenommen werden

- wenn Sie allergisch gegen Bromocriptin, einen anderen Mutterkornderivat oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile von dieses Arzneimittels sind.
- wenn Sie nach einer Behandlung mit einem Ergotderivat **fibrotische Veränderungen** (Ansammlung von fibrösem Gewebe) an der Pleura (Membran, die die Lunge umgibt), dem Peritoneum (dünne Haut, die sowohl die Bauchhöhle von innen auskleidet als auch die darin liegenden Organe umschließt) oder den Herzklappen gehabt haben.
- wenn Sie über längere Zeit hinweg mit Parlodel behandelt werden und **fibrotische Reaktionen** (Narbengewebe) vorhanden waren oder sind, die Ihr Herz betrafen bzw. betreffen.
- wenn Sie Bluthochdruck haben.
- Wenn Sie jemals Probleme mit dem Blutdruck in der Schwangerschaft oder nach der Geburt wie beispielsweise Eklampsie, Präeklampsie, Schwangerschaftshochdruck, oder Bluthochdruck nach der Entbindung hatten.
- wenn Sie Herzerkrankungen oder andere schwere Gefäßerkrankungen haben oder jemals hatten.
- wenn Sie ernsthafte psychische Probleme haben oder jemals hatten.
- Parlodel ist für **Kinder und Jugendliche nicht geeignet**.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Parlodel 5 mg und 10 mg Hartkapseln einnehmen.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Parlodel 5 mg und 10 mg Hartkapseln ist erforderlich,

- Wenn bei Ihnen **fibrotische Reaktionen** (Narbengewebe) vorhanden waren oder sind, die Ihr Herz, Ihre Lunge oder Ihren Bauchraum betrafen bzw. betreffen.
Falls Sie Parlodel über längere Zeit erhalten, prüft Ihr Arzt vor Beginn der Behandlung, ob Ihr Herz, Ihre Lunge und Ihre Nieren in gutem Zustand sind. Er/Sie erstellt außerdem ein Echokardiogramm (Durchführung einer Ultraschalluntersuchung des Herzens), bevor die Behandlung begonnen wird. Während der Behandlung achtet Ihr Arzt besonders auf alle Anzeichen, die mit fibrotischen Reaktionen in Verbindung stehen könnten und erstellt gegebenenfalls ein Echokardiogramm. Sollten fibrotische Reaktionen auftreten, muss die Behandlung abgebrochen werden.
- wenn schwere, zunehmende oder hartnäckige **Kopfschmerzen** – mit oder ohne Sehstörungen – auftreten.
- wenn eine starke **Schläfrigkeit** bzw. Perioden mit plötzlichen Schlafanfällen auftreten.
- wenn Sie bereits **Magenprobleme** (einschließlich Magengeschwür) gehabt haben, oder wenn Sie Nebenwirkungen am Magen verspüren.

- wenn Sie einen **anhaltendem Husten oder Brust- bzw. Rückenschmerzen haben**; wenn Sie eine **Wasseransammlung in den Beinen** bemerken.
- wenn Sie am Raynaud-Syndrom (**Blässe der Finger und Zehen**) leiden.
- wenn Sie eine schwere **Lebererkrankung** haben.
- wenn Sie bereits andere Arzneimittel einnehmen, lesen Sie bitte auch den Abschnitt „Bei Einnahme von Parlodel mit anderen Arzneimitteln“.

Falls für Sie eine der obigen Warnungen zur Zeit relevant ist bzw. in der Vergangenheit relevant war, sollten Sie Ihren Arzt davon in Kenntnis setzen.

Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn Sie oder Ihre Verwandten/Betreuungsperson feststellen, dass Sie Dränge oder ein heftiges Verlangen bekommen, sich auf eine Art zu verhalten, die unüblich für Sie ist, und wenn Sie dem Impuls, dem Drang oder der Versuchung nicht widerstehen können, bestimmte Handlungen zu setzen, die Ihnen oder anderen schaden könnten. Dies wird Impulskontrollstörungen genannt und kann Verhaltensweisen wie suchthafte Spielen, übermäßiges Essen oder Geldausgeben, einen anormal hohen Geschlechtstrieb oder eine Intensivierung sexueller Gedanken oder Gefühle umfassen. Ihr Arzt muss Ihre Dosis möglicherweise anpassen oder das Arzneimittel absetzen.

Da Parlodel die Fruchtbarkeit wiederherstellen kann, sollte eine **zuverlässige Verhütungsmethode** angewandt werden, um eine unerwünschte Schwangerschaft zu vermeiden.

Falls Sie Parlodel zur Behandlung eines Prolaktin-produzierenden Tumors einnehmen, sollten Sie sich einer **Sehfeldprüfung unterziehen**.

Während der Parlodel-Behandlung sollte Ihr **Blutdruck** regelmäßig kontrolliert werden.

Kinder und Jugendliche

Parlodel ist für **Kinder und Jugendliche nicht geeignet**.

Einnahme von Parlodel 5 mg und 10 mg Hartkapseln zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

Ihr Arzt kann eventuell eine Dosisanpassung vornehmen, andere Maßnahmen treffen oder, in gewissen Fällen, die Behandlung abbrechen.

Dies gilt insbesondere für:

- Antibiotika : Erythromicin, Josamycin
- Ocreotid (verwendet bei Akromegalie, einer Krankheit, für die eine übermäßige Produktion von Wachstumshormon kennzeichnend ist, wodurch es zu einer

anormalen Vergrößerung von Füßen und Händen und einer Deformierung des Gesichts kommt)

- antivirale Mittel : Ritonavir, Indinavir, Nelfinavir, Delavirdin
- antimykotische Mittel : Ketoconazol, Itraconazol, Voriconazol
- dopaminerge Mittel : Medikamente, welche die Wirkung des Hormons Dopamin im Gehirn hemmen und gegen Psychosen oder Erbrechen eingesetzt werden (Metoclopramid und Domperidon)
- Cyclosporin und Tacrolimus (Mittel um die Abstoßung von Transplantaten zu unterdrücken)

Einnahme von Parlodel 5 mg und 10 mg Hartkapseln zusammen mit Nahrungsmittel, Getränken und Alkohol

Parlodel ist **stets mit Nahrung einzunehmen**.

Trinken Sie während einer Parlodel-Behandlung keinen Alkohol, da sie dadurch krank werden können.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft

Sobald sich die Schwangerschaft bestätigt, ist die Einnahme von Parlodel einzustellen – es sei denn, es gibt medizinische Gründe für die Fortsetzung der Behandlung.

Falls Sie während der Behandlung eines Prolaktin-produzierenden Tumors schwanger werden, ist eine sorgfältige Kontrolle Ihres Sehfeldes erforderlich.

Stillzeit

Falls Sie Ihr Kind stillen möchten, dürfen Sie Parlodel nicht einnehmen, da es die Muttermilchproduktion verhindert.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Parlodel kann bei Behandlungsbeginn

- Blutdruckabfall,
- Schläfrigkeit,
- Schwindel oder Bewußtseinsverlust,
- plötzliche Schlafanfänge

verursachen.

Deshalb sollten Sie solange Sie diese Symptome wahrnehmen weder aktiv am Straßenverkehr teilnehmen noch sonstige Tätigkeiten ausüben, bei denen eine verminderte Wachsamkeit Ihnen oder anderen ernsthaften Schaden bzw. den Tod zufügen kann (z.B. Gebrauch von Maschinen).

Parlodel 5 mg und 10 mg Hartkapseln enthält Laktosemonohydrat

Bitte nehmen Sie Parlodel erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

3. WIE IST PARLODEL 5 MG UND 10 MG HARTKAPSELN EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Parlodel ist stets **mit Nahrung** einzunehmen.

Die Tagesdosis ist allmählich zu erhöhen und über 2 – 4 Einnahmen zu verteilen.

Die Parlodel-Behandlung wird immer mit den 2,5-mg-Tabletten gestartet – Parlodel-Kapseln à 5 mg bzw. 10 mg sind ausschließlich für die Fortsetzungsbehandlung bestimmt.

Empfohlene Dosierung

- *Prolaktin-produzierende Tumore*

Mit 2- bis 3-mal täglich ½ Tablette à 2,5 mg beginnen und allmählich auf mehrere Tabletten oder Kapseln à 5 mg bzw. 10 mg erhöhen. Die Anzahl der einzunehmenden Kapseln **wird von Ihrem Arzt bestimmt**.

- *Akromegalie*

Mit 2-mal täglich ½ Tablette à 2,5 mg beginnen und allmählich – je nach Reaktion – innerhalb von 1 bis 2 Wochen auf 4 – 8 Tabletten (oder 4 Hartkapseln à 5 mg) pro Tag erhöhen. Diese Dosis ist auf 4 gleich große Gaben zu verteilen und stets mit Nahrung einzunehmen.

- *Parkinson-Krankheit*

Während der 1. Woche: ½ Tablette à 2,5 mg vorzugsweise abends.

Nehmen Sie während der 2. Woche jeweils morgens und abends ½ Tablette à 2,5 mg ein.

Erhöhen Sie die Dosis dann allmählich (in Schritten von 2,5 mg pro Woche) auf mehrere Tabletten oder Kapseln pro Tag.

Falls Nebenwirkungen auftreten sollten, müssen Sie Ihren Arzt sofort davon in Kenntnis setzen, so dass dieser die Dosis anpassen kann.

Über 20 mg/Tag: höchstens 1-mal pro Woche die Dosis um jeweils maximal 5 mg weiter erhöhen. Die Tagesdosis variiert generell zwischen 4 Kapseln à 5 mg und 4 Kapseln à 10 mg.

Wenn Sie eine größere Menge von Parlodel 5 mg und 10 mg Hartkapseln eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie zu viel Parlodel eingenommen haben, sollten Sie unverzüglich Ihren Arzt, Apotheker oder das Antgiftzentrum (070/245.245) verständigen.

Folgende Symptome können eventuell auftreten:

- Übelkeit,
- Erbrechen,
- Schwindel,
- Blutdruckabfall,
- Blutdruckabfall beim zu schnell Aufstehen (orthostatische Hypotension),
- Erhöhung der Herzfrequenz,
- Stumpfsinn,
- Schläfrigkeit,
- Lethargie,
- Halluzinationen.

Wenn Sie die Einnahme von Parlodel 5 mg und 10 mg Hartkapseln vergessen haben

Nehmen Sie die vergessene Dosis ein sobald Sie daran denken, jedoch nicht, wenn Sie innerhalb von 4 Stunden bereits die nächste Dosis einnehmen müssen. Vergessen Sie nicht, Parlodel stets mit Nahrung einzunehmen. Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Parlodel 5 mg und 10 mg Hartkapseln abbrechen

Beim abrupten Absetzen von Parlodel kann es zum Auftreten von Symptomen kommen, mit Einbegriff von einem sehr selten auftretenden « malignen neuroleptischen Syndrom », mit Symptomen wie:

- Muskelsteife,
- Aufregung,
- sehr hohes Fieber,
- Herzklopfen,
- extreme Blutdruckänderungen.

Eine schnelle Dosisreduzierung oder ein Absetzen von Parlodel kann ein Medikamentenentzugssyndrom hervorrufen. Es zeichnet sich aus durch Apathie, Angstzustände, Depression, Erschöpfung, starkes Schwitzen, Schmerzen etc.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Durch eine allmähliche Dosisanpassung bzw. durch eine Dosisreduzierung gefolgt von einer langsameren Steigerung lässt sich das **Auftreten von Nebenwirkungen auf ein Mindestmaß beschränken**.

Bei Behandlungsbeginn können Übelkeit und Erbrechen auftreten. Dies ist zu vermeiden, indem man Parlodel während der Mahlzeit einnimmt oder – falls erforderlich – indem man eine Stunde vor der Parlodel-Einnahme ein Mittel gegen Erbrechen einnimmt.

Die Häufigkeit der nachstehend aufgeführten möglichen Nebenwirkungen ist wie folgt definiert:

- *sehr häufig*: bei mehr als 1 Patienten von 10 auftreten;
- *häufig*: bei mehr als 1 Patient von 100, aber weniger als 1 Patient von 10 auftreten;
- *gelegentlich*: bei mehr als 1 Patient von 1.000, aber weniger als 1 Patient von 100 auftreten;
- *selten*: bei mehr als 1 Patient von 10.000, aber weniger als 1 Patient von 1.000 auftreten;
- *sehr selten*: bei weniger als 1 Patienten von 10.000 auftreten;
- *Unbestimmte Frequenz* (kann nicht eingeschätzt werden aufgrund der verfügbaren Daten) ODER *Unbekannt* (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)

Psychiatrische Störungen

Gelegentlich:

- Verwirrtheit,
- psychomotorische Unruhe,
- Halluzinationen

Selten:

- psychologische Störungen,
- Schlaflosigkeit

Erkrankungen des zentralen Nervensystems

Häufig:

- Kopfschmerzen,
- Schwindel,
- Schläfrigkeit,

Gelegentlich:

- Bewegungsstörungen (Dyskinesien)

Selten:

- Schläfrigkeit,
- Fehlempfindung der Hautsinn mit anormalen Symptomen wie: Ameisenlaufen, Kribbeln, Gefühl von Hautstraffheit, manchmal unangenehme Temperaturempfindungen (Parästhesie).

Sehr selten:

- abnormale Schläfrigkeit tagsüber,
- plötzliche Schlafanfälle

Augenerkrankungen**Selten:**

- Sehstörungen,
- verschwommen Sehen

Erkrankungen des Ohrs und des Labyrinths**Selten:** Ohrengeräusch (Tinnitus)**Herzerkrankungen:****Sehr selten:**

Herzklappenveränderungen und andere kardiale Erkrankungen, z.B.:

- Herzbeutelentzündung (Perikarditis)
- Erguss von Flüssigkeit im Herzbeutel (Perikarderguss).

Folgende Beschwerden können frühe Anzeichen dafür sein:

- Atembeschwerden,
- Kurzatmigkeit,
- Brust- oder Rückenschmerzen
- geschwollene Beine.

Wenn eine dieser Beschwerden bei Ihnen auftritt, müssen Sie dieses sofort dem Arzt mitteilen.

Selten:

- Erhöhung der Herzfrequenz (Tachykardie),
- verlangsamter Herzschlag (Bradykardie),
- Herzrythmusstörungen (Arrhythmien)

Kreislaufkrankungen**Gelegentlich:**

- niedriger Blutdruck (Hypotension),
- Blutdruckabfall beim zu schnell Aufstehen (orthostatische Hypotension).

Sehr selten:

- reversible Blässe von Fingern und Zehen infolge von Kälte (insbesondere bei Patienten mit Raynaud-Syndrom in der Vorgeschichte)

Erkrankungen des Atemwege, des Brustraums und des Mediastinums:**Häufig:** Nasenverstopfung**Selten:**

- Flüssigkeitsansammlung in der Pleurahöhle (pleurale Effusion),
- Bindegewebsbildung im Brustfell oder in der Lunge (pleurale Fibrose),
- Brustfellentzündung (Pleuritis),
- Atmungsschwierigkeiten,
- Atmungsstörungen (Dyspnoe)

Erkrankungen des Magen-Darm-Systems**Häufig:**

- Übelkeit,
- Konstipation,
- Erbrechen

Gelegentlich:

- trockener Mund

Sehr selten:

- Durchfall,
- Bauchschmerzen,
- Bindegewebsbildung hinter dem Brustfell (Retroperitoneale Fibrose),
- Magen-Darm-Blutungen,
- Magengeschwür

Erkrankungen der Haut und Unterhaut**Gelegentlich:**

- allergische Hautreaktionen,
- Haarausfall

Erkrankungen des Bewegungsapparates**Gelegentlich:**

- Beinkrämpfe

Allgemeine Erkrankungen**Gelegentlich:**

- Erschöpfung

Selten:

- Wasseransammlungen in den Beinen (Beinödeme)

Sehr selten:

- Bei Abbruch der Parlodel-Behandlung wurde ein Syndrom, das dem malignen neuroleptischen Syndrom (gekennzeichnet durch u.a. erhöhte Körpertemperatur, vermindertes Bewußtsein) ähnelt, beobachtet.

Frequenz unbekannt:

- Medikamentenentzugssyndrom: Apathie, Angstzustände, Depression, Erschöpfung, starkes Schwitzen, Schmerzen etc.

Verhaltensstörungen**Sehr selten:**

Unfähigkeit, dem Impuls, dem Drang oder der Versuchung zu widerstehen, eine Handlung auszuführen, die Ihnen oder anderen schaden kann, beispielsweise:

- starker Drang zu übermäßigem Spielen trotz schwerer persönlicher oder familiärer Konsequenzen;
- verändertes oder verstärktes sexuelles Verlangen und Verhalten, das Ihnen oder anderen Sorgen bereitet, zum Beispiel ein erhöhter Geschlechtstrieb;
- unkontrolliertes übermäßiges Einkaufen oder Geldausgeben;
- Essanfälle (große Mengen an Nahrungsmitteln in kurzer Zeit essen) oder zwanghaftes Essen (mehr Nahrungsmittel als normal und mehr essen, als zum Stillen Ihres Hungers notwendig ist).

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn Sie diese Verhaltensweisen feststellen. Er wird mit Ihnen besprechen, wie sie damit umgehen oder die Symptome lindern können.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt über die Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte, www.afmps.be, Abteilung Vigilanz: Website: www.notifierunefetindesirable.be

e-mail: adr@fagg-afmps.be.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, daß mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. WIE IST PARLODEL 5 MG UND 10 MG HARTKAPSELN AUFZUBEWAHREN?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.
Nicht über 25°C und in der Originalpackung aufbewahren.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton nach EXP. angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Was Parlodel 5 mg und 10 mg Hartkapseln enthält

- Der Wirkstoff ist Bromocriptin (5 oder 10 mg) in der Form von Bromocriptinmesilat (5,74 oder 11,47 mg).
- Die sonstigen Bestandteile sind:

Parlodel 5 mg Hartkapseln:

Inhalt der Kapsel:

kolleoidale Siliziumsäure,

Magnesiumstearat,

Maleinsäure,

Maisstärke

Laktosemonohydrat. Siehe Abschnitt 2 ‚Parlodel 5 mg und 10 mg Hartkapseln enthält Laktosemonohydrat‘ für weitere Informationen.

Die Hartkapsel an sich besteht aus:

Gelatin,

Titandioxid (E171),

Indigotin (E132).

Die Druckertinte besteht aus:

Schellack,

schwarzes Eisenoxyd,

Propylenglycol

Parlodel 10 mg Hartkapseln:

Inhalt der Kapsel :

kolleoidale Siliziumsäure,

Magnesiumstearat,

Maleinsäure,

Maisstärke

Laktosemonohydrat. Siehe Abschnitt 2 ‚Parlodel 5 and 10 mg Hartkapseln enthält Laktosemonohydrat‘ für weitere Informationen.

Die Hartkapsel an sich besteht aus:

Gelatin,

Titandioxid (E171).

Die Druckertinte besteht aus:

Schellack,

schwarzes Eisenoxyd,
Propylenglycol

Wie Parlodel 5 mg und 10 mg Hartkapseln aussieht und Inhalt der Packung

Parlodel enthält als Wirkstoff Bromocriptin und liegt in Kapselform in zwei Konzentrationen vor: 5 mg und 10 mg. Die in einer Schachtel befindliche Flasche enthält 100 Kapseln.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer:

Exeltis Germany GmbH
Adalperostraße 84
85737 Ismaning
Deutschland

Hersteller:

MEDA Manufacturing GmbH - Neurather Ring 1 - 51063 Köln (Deutschland)

Zulassungsnummern

Parlodel 5 mg, Hartkapsel: BE128195
Parlodel 10 mg, Hartkapsel: BE119305

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im 07/2024

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 09/2024